

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

sen des Ortes, die der Kammermusik und dem Klavierspiel huldigten. In der Gegenwart sind Haydns Messen vom Chore der Stiftskirche verschwunden.

Eine zusammenhängende Darstellung der Haydn-Pflege im Lande ob der Enns verlangt auch Aufschlüsse über die größeren Orte wie Wels, Freistadt, Braunau, Ried, Ischl, Gmunden und Bad Hall.

Von den übrigen größeren Orten des Landes hatte Wels stets ein warmes Herz für die Muse Haydns. Die verschiedenen Musik- und Gesangsvereine des Ortes pflegten die Kunst unseres Großmeisters aus innerem Bedürfnis. In der Stadtpfarrkirche erklangen die lateinischen Hochämter des Tondichters, der Musikverein führte eine Auslese der Londoner Symphonien und Streichquartette auf, während die Gesangsvereine die beiden Oratorien „Schöpfung“ und „Jahreszeiten“ öffentlich in Konzerten darboten.

Von Braunau am Inn muß anerkennend gesagt werden, daß Haydns größere Tonwerke auf gesanglichem und orchestralem Gebiete großen Anklang beim musikfreudigen Publikum fanden und bis in die Gegenwart eifrig gepflegt werden.

Überaus erfreulich ist es zu hören, daß auch Freistadt, Ried, Grieskirchen an der Haydn-Ehrung innigen Anteil haben. In den vielbesuchten Kurorten und Sommerfrischen des Landes wie Bad Hall, Ischl und Gmunden waren wenigstens in der Vorkriegszeit und zu den Jubiläen Haydns Symphonien, Ouvertüren, Serenaden auf den Vortragsordnungen zu finden. Selbst die Gesangsvereine jener Orte bemühten sich, die oratorischen Kompositionen des Tondichters teilweise oder auch vollständig mit bestem Bemühen aufzuführen. Im Jubeljahre 1932 gab es mehrere gut gelungene Haydn-Sonderfeiern.

Derart zieht sich die Pflege Haydnscher Musik durch die beiden letzten Jahrhunderte bis zur Gegenwart. Für Linz und das Land Oberösterreich ist die Feststellung dieser Tatsache ein ehrendes Zeugnis, aber auch ein deutlicher Beweis für den idealen Sinn, der trotz Krieg und wirtschaftlicher Not bis heute nicht gebrochen wurde.

Dr. Cornelius Preiß,
Linz.

